



BESONDERHEITEN

- _ wengleich die Kronburg wie eine Krone den malerischen Illerwinkel beherrscht, leitet sich ihr Name von der „Burg im Grünen“ ab
- _ 1986 öffneten die jetzigen Eigentümer, Theo Freiherr und Ulrike Freifrau von Vequel-Westernach, die Kronburg für Konzerte, Bankette, Märkte und Führungen
- _ die beiden östlichen Ecktürme zeigen interessante Schießschartengruppen
- _ der Ostflügel zeichnet sich durch mehrere mit Leinwandtapeten, Stuckdecken, Öfen und Mobiliar kostbar ausgestattete Räume aus der 1. Hälfte des 18. Jhdts. aus
- _ im Südflügel ist neben der barock ausgestatteten Schlosskapelle der prachtvolle Rittersaal untergebracht

Schloss Kronburg

Wengleich die Kronburg wie eine Krone den malerischen Illerwinkel beherrscht, leitet sich ihr Name von der „Burg im Grünen“ ab. Sie wurde kurz nach 1200 von einem Staufischen Dienstmannengeschlecht erbaut, das 1227 mit Rudolf von Cronburg in Erscheinung tritt. 1268 kam die Burg an die Habsburger, die sie fortan als Pfandlehen vergaben. Über die Herren von Ratzenried ging die Feste Krunburck 1366 an die Herren von Uttenried, 1460 an die Herren von Werdenstein und 1478 an die Herren von Rechberg. Letztere bauten die alte Burg zwischen 1490 und 1536 zu einem kastellförmigen Burgschloss aus. Nach fünfzehnjährigen Erbstreitigkeiten infolge des Aussterbens der Rechberger Linie erhielt schließlich 1619 der kaiserliche Berater Johann Eustachius von Westernach die Herrschaft samt Burgschloss. Er amtierte 1625–27 als Hochmeister des Deutschen Ritterordens. 1628 konstatierte man größere Schäden am Schloss, das zudem vier Jahre später durch schwedische Truppen geplündert wurde. Erst 1693/94 kam es zu Instandsetzungs- und Verschönerungsmaßnahmen.

Hatten die Franzosen noch 1703 während des Spanischen Erbfolgekrieges das Burgschloss stark befestigt, so brachen sie im folgenden Jahr alle vier Rundtürme auf halbe Höhe ab. Erst auf Intervention des Augsburger Bischofs Eustachius Egolph Freiherr von Westernach wurden die Türme umgehend dick und voller Schusslöcher wiedererrichtet und mit Zwiebelhauben versehen. Auch der Ostflügel wurde innen bis 1738 neu gestaltet. Weitere Umbauten erfolgten 1775/76 in der Kapelle (Altar & Deckengemälde). Die 1841 männlicherseits ausgestorbene Linie der Westernach lebt durch Heirat seit 1852 in der Linie Vequel-Westernach fort. 1986 öffneten die jetzigen Eigentümer, Theo Freiherr und Ulrike Freifrau von Vequel-Westernach, die Kronburg für Konzerte, Bankette, Märkte und Führungen. Sie setzten das Burgschloss 1993–1998 sorgfältig instand.

Durch die zahlreichen Baumaßnahmen und den dicken Verputz fast aller Wände lässt sich die Bauentwicklung des Burgschlösses kaum nachvollziehen. Die beiden östlichen Ecktürme zeigen interessante Schießschartengruppen sowohl aus der Bauzeit um 1500 als auch aus dem Erneuerungsjahr 1704. Im Obergeschoss zeichnet sich der Ostflügel durch mehrere mit Leinwandtapeten, Stuckdecken, Öfen und Mobiliar kostbar ausgestattete Räume aus der 1. Hälfte des 18. Jhdts. aus. Im Südflügel ist neben der barock ausgestatteten Schlosskapelle der prachtvolle Rittersaal untergebracht.





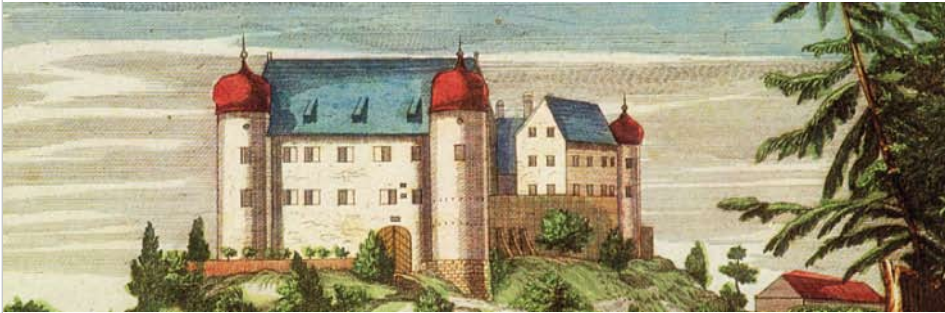
ZUGANG

- _ von der A7 zwischen Memmingen und Kempten bis zur Ausfahrt Woringen
- _ dann der Beschilderung „Bauernhofmuseum Illerbeuren“ bzw. „Kronburg“ folgen
- _ die Anfahrt bis an den Fuß des Burgbergs ist möglich
- _ dann führt eine geteerte Straße in zum Burgschloss hinauf

- ca. 5 Minuten
- nur zu festen Besichtsungszeiten geöffnet

Anfahrts- und Lagekarte





VERBANDSGEMEINDE ILLERWINKEL

Museumstraße 1
87758 Kronburg (Illerbeuren)
Tel. 08394.206
Fax 08394.1592

→ gemeinde.kronburg@t-online.de
→ www.kronburg.de

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- _ Konzerte u. Führungen auf Schloss Kronburg
- _ Gartenfestival auf Schloss Kronburg
- _ Bauernhof- und Schützenmuseum Illerbeuren

Gemeinde Kronburg-Illerbeuren

Am Rand des Illerwinkels liegt die Gemeinde Kronburg mit den Ortschaften Kronburg, Illerbeuren und Kardorf sowie den Siedlungen Unter- und Oberbinnwang, Greuth und Wagsberg. Die Gemeinde zählt heute ca. 1700 Einwohner und ist aus der Herrschaft Kronburg hervorgegangen, die bis 1805 die staatliche Gewalt verkörperte.

Die Kronburg „Burg im Grünen“ überragt die Umgebung und ihre mächtigen Ausmaße überraschen jeden Besucher. Schloss und Herrschaft teilten alle Schicksale, Kriege und Schrecken der vergangenen Jahre. Seit 1619 ist das Schloss im Besitz des Geschlechts Westernach und seit 1852 im Besitz der Freiherren von Vequel-Westernach.

Älter als die Ortschaft Kronburg ist Illerbeuren. Dieser Ort ist nach der Einwanderung der Alemannen entstanden, was bereits in einer Schenkungsurkunde aus dem Jahr 948 belegt ist. Der massive Tuffsteinunterbau des spätromantischen Kirchturms und eine Glocke aus dem Jahr 1092 weisen auf das hohe Alter der Kirche hin, die Pfarrkirche der Gemeinde Kronburg wurde.

Die Orte Kronburg und Illerbeuren wuchsen zusammen, als im Jahr 1373 der Burgherr Brun von Uttenried das nellenburgische Lehen Illerbeuren mit der niederen Gerichtsbarkeit erwarb. Dieser Zusammenschluss bildete die Grundlage zur späteren Bildung einer Herrschaft mit der hohen Gerichtsbarkeit.

